

Konzert in der Krummlandhalle

BAD SCHWARTAU. Auf Einladung des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau gastiert das Quantum Quintett am Sonntag, 26. Mai, um 17 Uhr in der Krummlandhalle, Schulstraße 8-10, in Bad Schwartau. Zu Gehör gebracht werden u. a. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Holst und Carl Nielsen. Der Ticketpreis beträgt 17 Euro im Vorverkauf, an der Abendkasse 15 Euro.

Nächste Palliativsprechstunde

BAD SCHWARTAU. Das Helios Agnes Karll Krankenhaus lädt am Dienstag, 28. Mai, zur nächsten Palliativsprechstunde ein. Mit dieser Sprechstunde möchte das Helios Agnes Karll Krankenhaus Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und ihren Angehörigen Orientierung geben und Sorgen nehmen. Auf Wunsch besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Palliativstation zu besichtigen. Die Palliativsprechstunde findet regelmäßig jeden vierten Dienstag im Monat von 19 Uhr bis 20 Uhr im Aufenthaltsraum der Station A1 des Helios Agnes Karll Krankenhauses statt.

Live-Musik beim Hofprojekt Arfrade

AFFRADE. Am Sonnabend, 1. Juni, lädt das Hofprojekt Arfrade e.V. um 20.30 Uhr zu einem beiseitem Abend mit Live-Musik, Snacks und Getränken nach Arfrade, Zum Brook 1, ein. Das weltbewanderte Singer&Songwriter Duo Sabrina und Tom bezaubert mit akustischen Klängen von außergewöhnlichen Instrumenten und mit poetischen und bewegenden Texten. Der Eintritt ist frei.

Koki zeigt Eastwood-Film

BAD SCHWARTAU. Am Dienstag, 28. Mai, zeigt das Kommunale Kino Bad Schwartau Clint Eastwoods „The Mule“ im Moviestar, Eutiner Ring. Als 88-Jähriger spielt Clint Eastwood den 90-jährigen Blumenzüchter Earl Stone. Der alte Mann bekommt ein Angebot und wird zum Drogenkurier, und er entspricht nicht dem Bild, das die Fahnder von einem „Maultier“, einem Kokain-Fahrer, haben. Der Eintritt kostet sieben Euro, für Koki-Mitglieder 4,50 Euro.

Tango-Tanzen für Parkinson-Erkrankte

OSTHOLSTEIN. Der Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein hat in Zusammenarbeit mit dem Bewegungsatelier in Oldenburg i.H. ein Projekt realisiert, welches Parkinsonerkrankten und deren Angehörigen ermöglicht, einmal wöchentlich unter Anleitung einer Tanztrainerin und der Begleitung des Pflegestützpunktes, einfache Schrittfolgen und leichte Bewegungsmuster zu erlernen. Die erste Veranstaltung findet am 29. Mai um 13.15 Uhr im Bewegungsatelier in Oldenburg (Kuhtorstraße 6) statt. Anschließend kann wöchentlich mittwochs um 13.15 Uhr für eineinhalb Stunden Tango Argentino getanzt werden. Die erste Stunde ist für alle Teilnehmer/innen kostenlos. Die positive Auswirkung von Tango auf die Lebensqualität der Parkinson-Betroffenen ist bereits wissenschaftlich belegt.

➔ **Anmeldungen im Bewegungsatelier, Tel. 0173 / 971 26 59, E-Mail info@das-bewegungsatelier.de. Weitere Info beim Pflegestützpunkt, Tel. 043 61 – 620 09 85.**

Neues Umspannwerk: Auf der Mega-Baustelle geht es voran

Die Anlage direkt an der L184 ist ein wichtiger Bestandteil der Ostküstenleitung – Ende 2026 soll sie in Betrieb gehen.

STOCKELSDORF. Es staubt mächtig auf dem Baufeld. Bis zu 200 Lastwagen und Traktoren mit Anhängern rollen täglich auf die Baustelle. Jede Menge Sand und anderes Material aus Beton und Stahl wird angeliefert und abgefahren. Auf dem rund 20 Fußballfelder großen Areal (circa 14 Hektar) an der L184 bei Pohnsdorf in der Gemeinde Stockelsdorf errichtet Tennet ein neues Umspannwerk. Die Kosten dafür liegen im hohen zweistelligen Millionenbereich.

Das Umspannwerk in Stockelsdorf trägt offiziell den Namen Lübeck-West und hat eine Schlüsselfunktion. „Nur wenn der Bau steht, macht die 380-kV-Ostküstenleitung Sinn“, sagt Jürgen Eichhorn, zuständiger Projektleiter. „Das Umspannwerk ist ein wichtiger Knotenpunkt, um die Spannung in die Region zu verteilen.“ Denn die bestehende und wesentlich kleinere Anlage auf der gegenüberliegenden Seite der Landesstraße ist für die neue Stromtrasse nicht kompatibel und für Leitungen mit maximal 220 kV ausgelegt.

JE HÖHER DIE SPANNUNG, DESTO WENIGER ENERGIEVERLUST

Um im Zuge der Energiewende die Stromversorgung mit erneuerbaren Energien sicherzustellen, werden im ganzen Land 380-kV-Leitungen und entsprechende Umspannwerke errichtet. Grund: Je höher die Spannung, desto geringer ist der Energieverlust auf dem Transportweg. Ein weiterer Vorteil: Mit dem neuen Umspannwerk können größere



Die ersten Stahlträger ragen in die Höhe: Tennet-Mitarbeiter Sören Wendt und Projektleiter Jürgen Eichhorn (rechts) zeigen, wie es auf der Baustelle zum neuen Umspannwerk vorangeht. Foto: Sebastian Prey

Mengen erneuerbarer Energien aus Ostholstein in andere Teile der Republik gelangen.

Das Werk Lübeck-West soll Ende 2026 in Betrieb gehen. Bis dahin soll zumindest die neue Starkstromtrasse Lübeck-Siems-Bad Schwartau-Stockelsdorf nebst neuen Masten stehen. „Die Planfeststellung hat sich verzögert, aber wir rechnen damit noch in diesem Sommer“, sagt Tennet-Bürgerreferent Sören Wendt. „Die Fertigstellung aller drei Teilstücke der Ostküstenleitung ist aber weiter für 2027 vorgese-

hen.“ Die Planungsabschnitte sind: von Henstedt-Ulzburg im Kreis Segeberg nach Stockelsdorf (rund 53 Kilometer), von Lübeck-Siems nach Stockelsdorf (rund 15 Kilometer) sowie von Göhl nach Stockelsdorf (rund 52 Kilometer).

UMSPANNWERK: 23 SCHALTFELDER WERDEN ERRICHTET

An einer möglichen Verzögerung wäre das Umspannwerk bei Pohnsdorf jedenfalls nicht schuld. „Das ist unsere Musterbaustelle“, erklärt Sprecher

Wendt. Und so laufen an der L184 derzeit die unterschiedlichsten Arbeiten parallel. Tiefbau, Hochbau und Elektro-Arbeiten sind im Gange. Während an der einen Stelle noch Sand abgefahren und an der Bodenentwässerung gearbeitet wird, werden auf den ersten von insgesamt 23 Schaltfeldern (100 Meter lang und 20 Meter breit) schachbrettartig, acht Tonnen schwere Beton-Fertigfundamente platziert. Darauf werden Stahlträger, Isolatoren und am Ende Hochspannungsgeräte montiert. Parallel

finden die Mauerarbeiten für das Betriebsgebäude statt.

Die Herzstücke des neuen Umspannwerks werden zunächst drei gigantische Transformatoren sein. Projektleiter Eichhorn: „Im Zuge einer Umspannwerk-Erweiterung werden später weitere hinzukommen.“ Die erste Lieferung aus Mönchengladbach erfolgt im Herbst per Binnenschiff nach Lübeck. Von dort werden die jeweils 200 Tonnen schweren und rund sieben Millionen Euro teuren Kolosse zum neuen Umspannwerk gebracht. Der Transport wird spektakulär und extrem aufwendig. Die Trafos, die laut Eichhorn jeweils so groß wie ein Einfamilienhaus sind, werden auf einem bis zu 80 Meter langen Fahrzeug angeliefert. Die leistungsstarken Trafos werden später noch eingehaust, sodass das 50-Hertz-Brummen, das auf dem Areal des derzeitigen Umspannwerks und bis nach Pohnsdorf zu vernehmen ist, nicht mehr zu hören sein wird. Wendt: „Das neue Umspannwerk wird zwar deutlich größer, aber dafür wesentlich leiser.“

Die moderne Stromkreuzung in Stockelsdorf ist nicht der einzige Neubau entlang der 380-kV-Ostküstenleitung. Insgesamt werde die Stromautobahn an vier Umspannwerken mit anderen Leitungen verbunden. Weitere Umspannwerke werden in Henstedt-Ulzburg (Kreis Segeberg), in Lübeck-Siems und in Göhl errichtet. Im Bereich Ratekau plant Tennet zudem ein weiteres Werk. Wendt: „Die Pläne dafür sind noch nicht konkret. Es gibt auch bislang kein Grundstück.“ **SEP**

Peter Hübner ist der „Moin! Vereinsheld“ im Mai

STOCKELSDORF. Wenn sich Menschen mit Leidenschaft und Engagement einer Aufgabe verschreiben, von der nicht nur sie selbst profitieren, sondern die ganze Gesellschaft, hat das Lob und Anerkennung verdient. Ein solcher Mensch ist Peter Hübner vom ATSV Stockelsdorf. Der 52-Jährige wurde nun zum Ostholsteiner „Moin! Vereinshelden“ des Monats Mai gekürt. Dotiert ist die Auszeichnung mit einer Urkunde und einem Gutschein im Wert von 250 Euro, ausgestellt diesmal in Form eines Tankgutscheins.

Der Titel wird monatlich vom Kreissportverband Ostholstein (KSV OH) und der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen vergeben, um die „stillen“ Ehrenamtlichen in den vielen Vereinen der Region zu honorieren, die im Hin-



Peter Hübner (v.l.), mit Ute Iden (Spartenleiterin Bogenschießen), Jutta Voigt (2. Vorsitzende des Kreissportverband Ostholstein), Dieter Iden (ATSV-Vorsitzender) und Christina Hinz (Sparkasse Holstein). Foto: hfr

tergrund Großes leisten und für ihre Vereine unverzichtbar sind. Schon seit seiner frühen Jugend engagiert sich Peter Hübner für

seinen Verein. Zunächst galt seine Leidenschaft vor allem dem Handball, bei dem er jahrzehntelang sowohl als Trainer als auch als

Schiedsrichter aktiv war. 2015 kam eine neue Liebe dazu: Seit Gründung der Sparte gehört sein Herz dem Bogensport. Vom Parcoursaufbau über Reparaturarbeiten bis hin zu Transporten und vielem mehr: Peter Hübner hilft, wo immer er kann.

„Es ist maßgeblich auch Ihr Verdienst, dass sich der Bogensport im ATSV Stockelsdorf so gut entwickelt hat. Und dabei sind Sie immer zuverlässig, ruhig und umgänglich. Kurzum: ein lieber Mensch!“, so Jutta Voigt, 2. Vorsitzende beim Kreissportverband Ostholstein e. V. in ihrer Laudatio.

➔ **Übrigens: Einen „Moin! Vereinshelden“ vorschlagen kann jeder: Eine E-Mail mit entsprechender Begründung an den Kreissportverband Ostholstein (ksvoh@t-online.de) genügt.**

A 1 wird saniert: Wer nach Fehmarn will, braucht starke Nerven

OSTHOLSTEIN. Die Autobahn GmbH saniert seit Dienstag, 21. Mai, die Strecke zwischen Heiligenhafen und Lensahn – und das bis in den November hinein. „Mit der Maßnahme wird die Autobahn für die kommenden Jahre für den Verkehr fit gemacht“, sagt Susann Sommerberg von der Autobahn GmbH. Zweigespalten ist Rainer Pregla vom ADAC Schleswig-Holstein. „Wir sind erst mal froh, dass die Autobahn GmbH den Sanierungsbedarf sieht.“ An der Maßnahme führe längst kein Weg mehr vorbei. „Die Sünden der Vergangenheit holen uns ein. Aber es stellt sich doch die Frage, ob das zeitgleich mit der Baustelle rund um Ra-

teku sinnvoll ist.“ Für die Autofahrer gebe es laut Pregla auf kurzer Distanz dadurch kaum Entspannung und ein doppeltes Staurisiko.

Geplant sind auf der Strecke Richtung Lübeck zwei Bauphasen. Der Verkehr wird jeweils einspurig in beide Richtungen auf der Fahrbahn Richtung Fehmarn geführt. Zuerst ist ein 7,2 Kilometer langer Abschnitt zwischen den Anschlussstellen Heiligenhafen-Mitte bis Oldenburg-Süd dran. Die Anschlussstellen Gremersdorf, Jahnshof, Oldenburg-Nord und Oldenburg-Mitte werden für den Verkehr gesperrt. Es gibt großräumige Umleitungen. Ab Ende August wird bis Mitte Oktober zwischen Ol-

denburg-Mitte und Lensahn gebaut. In dieser Zeit wird auch die Anschlussstelle Oldenburg-Süd komplett saniert.

KEIN ENTKOMMEN BEI STAU: OSTHOLSTEIN OHNE AUSWEICHROUTEN

Zeitgleich gehen in Fahrtrichtung Süden die Bauarbeiten zwischen Seereetz und Pansdorf weiter. Die zehn Kilometer sollen im November fertig sein. Dann wechselt die Baukolonne auf die andere Seite, bevor die Reparatur des gesamten Autobahnabschnitts im Herbst 2026 zum Abschluss kommt. Bis zu 45.000 Fahrzeuge sind laut Autobahn GmbH

täglich auf der A 1 zwischen Lübeck und Fehmarn unterwegs. ADAC-Mann Pregla spricht von einer komplizierten Situation in Ostholstein. „Es gibt keine sinnvollen Ausweichstrecken zur A1.“ Auch der fehlende Zugverkehr ab Neustadt Sorge für eine Zuspitzung. „Der Schienenersatzverkehr ist schließlich auf der Straße unterwegs“, sagt Pregla. Und wer es durch die Baustellen geschafft habe, müsse für die Fahrt nach Fehmarn auch noch durch die Baustelle auf der Sundbrücke kommen, die seit Jahren nur mit 30 km/h befahrbar sei. Im Juni würde zudem mehrere Tage nur eine Spur zur Verfügung stehen, betont der ADAC-Sprecher.

Festliche Kantaten in der Christuskirche

BAD SCHWARTAU. Am Sonntag, 2. Juni, um 17 Uhr kann man in der Christuskirche festliche Kantaten hören. Im Mittelpunkt steht die Kantate BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“ von Johann Sebastian Bach. Die Leitung der Bachkantate liegt in den Händen von Volkmar Geske.

Wiederentdeckung der eigenen Kreativität

BAD SCHWARTAU. Am Montag, 27. Mai, startet in der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr in der AWO Begegnungsstätte Bad Schwartau, Auguststraße 34 a, ein neues zwölfwöchiges Kreativ-Kursangebot, das sich an Frauen reifen Alters jeder Herkunft zur Wiederentdeckung der eigenen Kreativität richtet. Sind Sie bereits im Ruhestand bzw. kurz davor und wissen plötzlich nicht mehr, wie Sie die neu gewonnene Zeit sinnvoll nutzen können? Oder möchten Sie wieder lernen, alles loszulassen und Freude, Vertrauen, Vitalität und Widerstandsfähigkeit erlangen? Dann ist dies genau das richtige Angebot. Alle Teilnehmerinnen tauschen sich bei den wöchentlichen Treffen aus und können sich dabei entweder im Malen, Schreiben u.v.m. kreativ erfahren oder neue Seiten entdecken. Grundlage dieses Kurses ist das Buch von Julia Cameron „Es ist nie zu spät, neu anzufangen“. Der Weg des Künstlers ab ca. 60 Jahren ...

➔ **Anmeldung und weitere Infos direkt bei der Kursleiterin Rita Nord-Joshi unter Telefon 0451 28 48 87 oder mobil 0176- 50363213**